

„Laichblage“ auf Baumstämmen

Heinz-Werner Steckhahn

Neben den großen Mengen an Grasfroschballen im Hechtteich (Hamburg – Volksdorf) fiel mir eine weitere Besonderheit ins Auge. Auf einem moosbewachsenen Baumstamm in Teichnähe entdeckte ich einen kleinen Laichballen (Abb. 1). Ich hatte dafür keine Erklärung. Zwei Tage später entdeckte ich bei einem Kontrollgang durch das Naturschutzgebiet Timmermoor erneut einen solchen kleinen Laichballen auf einem moosbewachsenen Baumstamm.

Eine Freundin, ebenfalls Mitglied im NABU, der ich dies erzählte, hatte eine Beobachtung gemacht, die eine gute Erklärung lieferte. Bei einem Rundgang um den Hechtteich beobachtete sie, wie eine Rabenkrähe ein dickes Grasfroschweibchen erbeutete, auf einen niedrig gelegenen Baumstamm flog und dort begann, den Frosch zu fressen. Beim Aufbruch tritt der Laich aus dem Beutetier aus und wird von der Krähe offenbar nicht verzehrt.



Abb. 1: Laichballen auf einem Baumstamm (Foto: Heinz-Werner Steckhahn)

Verfasser

Heinz-Werner Steckhahn, NABU-HH-Walddörfer, E-Mail: heinz-w.steckhan@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [RANA](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Steckhahn Heinz-Werner

Artikel/Article: [„Laichablage“ auf Baumstämmen 132](#)